

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 103

EDITORIAL

16. November 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

aus aktuellem Anlass beschäftigt sich die [Weltklasse!-Aktion 2016](#) der Globalen Bildungskampagne mit dem Menschenrecht auf Bildung auf der Flucht. Derzeit werden die Unterrichtsmaterialien erstellt, die ab Februar 2016 bereitstehen, aber bereits jetzt auf der [Kampagnenhomepage](#) vorbestellt werden können. Während der Aktionswoche vom 25. bis 29. April 2016 sind Lehrkräfte und Schulen aufgefordert, zusammen mit ihren Schüler/-innen auf das Thema Bildung auf der Flucht aufmerksam zu machen. Sie sollen somit auch Politiker/-innen dazu bewegen, mehr für das Recht auf Bildung von Flüchtlingen zu tun.

Außerdem wollen wir darauf aufmerksam machen, dass am 4. November 2015 die Bildungsminister/-innen aller Weltregionen beschlossen haben, wie das globale Nachhaltigkeitsziel zu einer inklusiven, chancengerechten und inklusiven Bildung, Ziel 4 der Sustainable Development Goals (SDGs), bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden soll. Mit dem „[Aktionsrahmen für Bildung 2016-2030](#)“ werden weltweit Weichen für eine hochwertige Bildung gestellt.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Stefanie Heise



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Welt: Der Aktionsrahmen für Bildung 2016-2030

Berlin: Dokumentation zur Tagung „Berlin entwickeln. Wie werden Bezirke zum Schrittmacher für globale Nachhaltigkeit?“

Berlin: Tagesworkshop zur Gestaltung von Süd-Nord-Schulpartnerschaften

Berlin: Werkstatt Globales Lernen – Postkoloniale Perspektiven und pädagogische Praxis

Brandenburg: 12. Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage (BREBIT)

Bremen: Neues Nakopa-Projekt mit Durban

Hamburg: Ringvorlesung „Nachhaltige Entwicklung kommunizieren“

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Debatte im Landtag

Niedersachsen: VEN-Workshop zu Ehrenamtlichen Engagement

Niedersachsen: Engagement in Sachen Klima - VEN ermöglicht Vernetzung und öffentliche Präsentation

Niedersachsen: Neues Kampagnenprojekt zu den globalen Nachhaltigkeitszielen gestartet

Nordrhein-Westfalen: Forum Globales Lernen – Fokus Flucht

Nordrhein-Westfalen und Berlin: Infoabende zum Kampf gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau

Nordrhein-Westfalen: 130 neue Unterrichtsmodule zum Globalen Lernen in der Schule

Rheinland-Pfalz: Zwei Partnerländer – ein Kalender

Rheinland-Pfalz: Entwicklungspolitische Veranstaltung zu Ruanda mit musikalischer Begleitung

Saarland: Afrika-Forum 2015: Perspektiven eines Kontinents – Flucht und Migration

Sachsen: Ausstellung „Glänzende Aussichten“

Thüringen: Bürgerdialog zum Europäischen Jahr für Entwicklung 2015

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Band: Qualität im Globalen Lernen in der Schule von GLiS

Film: Der Große Tag

Neue SÜDWIND-Studie zu Palmöl



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

ENLOB – Europäische Datenbank Globales Lernen

Förderprogramm „JUGEND HILFT!“ zur Unterstützung engagierter Kinder und Jugendliche

ASA-Programm: Welt zu Gestalten – Bis 10. Januar 2016 bewerben!

CBM-Schülerwettbewerb „Inklusion – entdecke die Vielfalt.“

Ausgepresst! – Studie/Aktionen zu den Missständen in der Orangensaft-Produktion

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender



Bildungsauftrag
für die Zukunft

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Welt: Der Aktionsrahmen für Bildung 2016-2030

Bildungsminister aus der ganzen Welt beschlossen am 4. November 2015 bei der UNESCO, dass das globale Nachhaltigkeitsziel einer inklusiven, chancengerechten und hochwertigen Bildung für alle Menschen weltweit bis zum Jahr 2030 mit Hilfe des "Aktionsrahmens für Bildung 2016-2030" umgesetzt werden soll. Die Maßnahmen des Aktionsrahmens sind vielfältig: Unter anderem soll jedem Kind mindestens ein Jahr kostenlose, verpflichtende und hochwertige vorschulische Bildung garantiert werden. Die frühkindliche Bildung soll durch Maßnahmen zur Professionalisierung und Weiterbildung des Bildungspersonals verbessert werden. Auch soll allen Kindern eine kostenlose, öffentlich finanzierte Grund- und Sekundarschulbildung ermöglicht werden; empfohlen wird eine 12-jährige Schulausbildung, davon sollen 9 Jahre verpflichtend sein. Im Bereich der tertiären Bildung sieht der Aktionsrahmen unter anderem vor: die Gewährleistung der Vergleichbarkeit und Anerkennung von Qualifikationen in der beruflichen Bildung, hochwertige Bildungsangebote zum Fernstudium sowie Lernmöglichkeiten über das Internet. In der beruflichen Bildung sowie in der Erwachsenen- und Weiterbildung soll stärker den Bedarfen des Arbeitsmarktes entsprochen werden. Der Aktionsrahmen legt zudem fest, dass Daten zu allen Bildungsbereichen erhoben werden müssen, um Erfolge und Nachbesserungsbedarf in der Bildung weltweit feststellen zu können. Qualität und Chancengerechtigkeit stehen bei allen Maßnahmen im Zentrum. Die UNESCO koordiniert die Umsetzung der neuen Bildungsagenda.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Colmantstraße 15, 53115 Bonn, Tel.: 0228/604970, sekretariat@unesco.de, www.unesco.de/bildung/2015/aktionsrahmen-bildung-2030.html

Berlin: Dokumentation zur Tagung „Berlin entwickeln. Wie werden Bezirke zum Schrittmacher für globale Nachhaltigkeit?“

Unter dem Titel „Berlin entwickeln – Wie werden Bezirke zum Schrittmacher für globale Nachhaltigkeit?“ hatten die Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik Berlin, die Berliner Außenstelle und die Servicestelle von Engagement Global mit Berliner Partner/-innen am 16. Juni 2015 ins Rathaus Treptow eingeladen. Wie können sich Berlins Bezirke mehr für nachhaltige Entwicklung einsetzen? Globale Gerechtigkeit beginnt bereits vor Ort – ob bei Fairem Handel, der Entwicklung bürgerlichen Engagements oder bei der Unterstützung eines effizienten Ressourcenmanagements. Mehr als 120 Teilnehmende diskutierten darüber, wie sich Bezirke stärker engagieren können. Nun steht die [Dokumentation zur](#)

Veranstaltung online zur Verfügung. Auf der Tagung wurden insbesondere die Auswirkungen von Freihandelsabkommen auf Kommunen, sowie die Bereiche Faire Beschaffung, Fairer Handel, Globales Lernen in der Volkshochschule, sozial nachhaltiges Zusammenleben, Bezirkspartnerschaften und Ansätze für Bürgerbeteiligung beleuchtet.

Info: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e. V. u. a., Adalbertstr. 23b, 10997 Berlin, Ansprechpartnerin: Helena Jansen, Tel.: 030/3061209165, helena.jansen@staepa-berlin.de, www.staepa-berlin.de

Berlin: Tagesworkshop zur Gestaltung von Süd-Nord-Schulpartnerschaften

Die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e. V. bietet Schulen, die eine aktive Süd-Nord-Schulpartnerschaft leben oder am Aufbau einer solchen interessiert sind, Tagesseminare zur Selbstreflexion der Partnerschaft an. Eine Analyse über globale und lokale Machtverhältnisse bildet den Ausgangspunkt, um die eigenen Verhältnisse in der Schulpartnerschaft und des gegenseitigen Partnerschaftsverständnisses zu betrachten. Ziel des Workshops ist es, Diskriminierungssensibilität zu gewinnen, um gleichberechtigte Schulpartnerschaften aufzubauen oder zu entwickeln. Die Seminare werden von Lawrence Oduro-Sarpong geleitet. Geboren und aufgewachsen in Ghana, lebt er seit 1992 in Berlin und studierte Deutsch als Fremdsprache. Er arbeitet seit vielen Jahren als Experte für Fragen zur interkulturellen und Diversity-Kompetenz, zu Konfliktmanagement und Weißseinsreflexion. Möglicher Zeitraum zur Durchführung eines Workshops ist der 2. November bis 11. Dezember 2015. Bei Interesse ist die Kontaktaufnahme unter schupa@kateberlin.de erwünscht.

Info: Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e. V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Ansprechpartnerin: Kerstin Wippel, Tel.: 030/44053110, wippel@kateberlin.de, www.kate-berlin.de, www.kate-berlin.de/schulpartnerschaften.html

Berlin: Werkstatt Globales Lernen – Postkoloniale Perspektiven und pädagogische Praxis

Das entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ) Berlin lädt am 27. November 2015 zur Veranstaltung „Werkstatt Globales Lernen – Postkoloniale Perspektiven und pädagogische Praxis“ ins Haus der Demokratie in Berlin ein. Das Diskussionsforum und die Vernetzungsveranstaltung richtet sich an Aktive des Globalen Lernens, um einen Impuls für einen dauerhaften Austausch untereinander zu setzen. Immer mehr Stimmen aus rassismuskritischer und postkolonialistischer Perspektive kritisieren das Konzept des Globalen Lernens. Daraus entstand eine Debatte, die im Kontext der Überarbeitung des „Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung“ wieder sichtbar wurde. Wie kann die geäußerte Kritik für die politische Bildungsarbeit dienstbar gemacht und eine postkoloniale Perspektive systematisch berücksichtigt werden? Gibt es Angebote für Akteur/-innen der Bildungsarbeit, postkoloniale Kritik zu verstehen und Fragen an die eigene Praxis zu stellen? Es fehlt die kontinuierliche Reflexion und Übersetzungsarbeit der Kritik in die Praxis. Das Ziel des Workshops ist es daher, Perspektiven und Formen für eine weiterführende



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Auseinandersetzung für Aktive der politischen Bildungsarbeit zu suchen. Anmeldungen sind bis zum 20. November 2015 an Jens Mätschke (maetschke@epiz-berlin.de) zu schicken.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ) u. a., Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/6926418, epiz@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de

Brandenburg: 12. Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage (BREBIT)

Bereits zum 12. Mal finden im Land Brandenburg die Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage, kurz BREBIT, statt, welche von engagierten Menschen aus unterschiedlichen entwicklungspolitischen Vereinen organisiert werden. Vom 10. November bis zum 2. Dezember 2015 finden schulische und außerschulische Veranstaltungen zum Globalen Lernen unter dem Titel statt: „Gutes Leben für alle! Wie hängen Armut und Reichtum in unserer Welt zusammen?“ Weiterführende Informationen zur BREBIT sind unter www.brebit.org zu finden.

Info: Demokratie und Integration Brandenburg e. V., RAA Brandenburg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, Ansprechpartner: Ronny Sommerfeld, Tel.: 0331/7478025, info@brebit.org, www.brebit.org

Bremen: Neues Nakopa-Projekt mit Durban

Gemeinsam mit ihrer [Partnerstadt Durban](#) in Südafrika startet die Stadt Bremen ab 2016 ein Projekt zu nachhaltigem Tourismus im Rahmen des Programms „[Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte](#)“ (Nakopa) der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Das Projekt läuft über drei Jahre und wird in Kooperation mit mehreren Partner/-innen aus dem Bereich Zivilgesellschaft, Hochschule und Wirtschaft durchgeführt. Das Ziel ist es, insbesondere in den ländlichen Gegenden rund um Durban neue und nachhaltige Tourismusangebote zu etablieren und Arbeitsplätze für benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Den Auftakt bildet ein Workshop in Bremen im Frühjahr 2016 mit Beteiligung von Vertreter/-innen aus Durban.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel.: 0421/3614505, office@ez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Hamburg: Ringvorlesung „Nachhaltige Entwicklung kommunizieren“

Die Gesellschaft für Internationale Entwicklung Hamburg e. V. und das Institut für Politikwissenschaft der Universität Hamburg führen in Kooperation zum vierten Mal im Sommersemester 2016 ihre Ringvorlesung durch. Diesmal unter dem Titel „[Nachhaltige Entwicklungsziele kommunizieren](#)“. Ziel ist es, die Kommunikation von Entwicklungspolitik ins Visier zu

nehmen. Die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gelten für alle Länder – ebenso für die reichen Industrieländer. Doch eine wirksame Entwicklungspolitik setzt Wissen und Bewusstsein voraus. Daher nimmt sich die Ringvorlesung die Medien zum Ziel und beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss die Medien auf ein nachhaltiges Bewusstsein ausüben und in welcher Form sich das ausdrückt. Wenn die Medien nicht über globale Themen informieren, ist z. B. die Umsetzung der SDGs schwierig. Umgekehrt stellt sich die Frage, ob sich die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft wirklich zu Gunsten nachhaltiger Entwicklung bessert, wenn die Kommunikation über Themen der Nachhaltigkeit verstärkt wird. Die Ringvorlesung geht solchen und andere Fragen nach: ob Themen der nachhaltigen Entwicklung zur Genüge in den Medien aufgegriffen werden, ob soziale Netzwerke wirksame Kanäle neben den Mainstream-Medien sind oder was den freien Fluss von Informationen behindert.

Info: Gesellschaft für Internationale Entwicklung Hamburg e. V., Övelgönne 96, 22605 Hamburg, Tel.: 040/74397253, sid@sid-hamburg.de, www.sid-hamburg.de

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Debatte im Landtag

Auf Initiative der [SPD](#) beschäftigte sich der Landtag Mecklenburg-Vorpommern am 21. Oktober 2015 mit dem bürgerschaftlichen Engagement im Bereich der Entwicklungspolitik. Die Sprecherin für Entwicklungspolitik, Integrations- und Migrationspolitik, Dagmar Kaselitz, betonte in ihrer Rede, dass aufgrund der aktuellen Migrationslage und der humanitären Katastrophen in der Welt Entwicklungspolitik verstärkt in den landespolitischen Fokus gerückt werden müsse. Sie wolle die Ende September durch die UNO beschlossene „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ im Land umsetzen und wies auf die Notwendigkeit hin, vor Ort in den Gemeinden über Sinn und Ziele der Entwicklungspolitik zu diskutieren. Nur so könne Wissen angeeignet werden, das eine Reflexion über das eigene Handeln in Bezug auf nachhaltige Entwicklung fördert. Sie lobte die im „Europäischen Jahr der Entwicklung 2015“ durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen des Landes, Bundes und der EU, die auch in Mecklenburg-Vorpommern viele Denkprozesse angestoßen hätten. Zuletzt dankte sie vor allem den ehrenamtlichen Engagierten im Land. Hintergrund der Debatte ist der [Antrag](#) der Regierungskoalition CDU und SPD zur Würdigung bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Entwicklungspolitik.

Info: Landtag Mecklenburg-Vorpommern, Lennéstr. 1, 19053 Schwerin, Tel.: 0385/5250, poststelle@landtag-mv.de, www.landtag-mv.de

Niedersachsen: VEN-Workshop zu Ehrenamtlichen Engagement

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN) veranstaltet am 9. Dezember 2015 von 10 bis 18 Uhr unter der Leitung von Dirk Steinmeyer von der SüdNord-Beratung Osnabrück den Workshop [„Wie es gelingen kann, Menschen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen“](#). Neue Ehrenamtliche zu gewinnen klingt einfach, und ist doch schwer. Ca. 36%

(22,5 Mio.) der Bevölkerung über 14 Jahren in Deutschland engagieren sich bereits ehrenamtlich. Weitere 37% würden sich gerne engagieren, wenn sie wüssten wo und wie. Ebenso haben sich die Bedingungen für ehrenamtliches Engagement verändert und sind sehr vielfältig geworden. Deshalb bedarf es eines professionellen Ehrenamtsmanagements, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu begleiten. Der Workshop vermittelt Grundwissen zum Wandel des Ehrenamtes und bietet Informationen zur konkreten, praktischen Anwendung. Es sollen beispielsweise geklärt werden, wie man interessierte „Nicht-Engagierte“ für die Vereins- oder Weltladenarbeit gewinnen kann und wie sie langfristig für diese Tätigkeiten begeistert werden können. Anmeldungen werden bis zum 27. November 2015 per E-Mail angenommen.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN), Ansprechpartnerin: Vanessa Steding, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/391650, foej@ven-nds.de, www.ven-nds.de

Niedersachsen: Neues Kampagnenprojekt zu den globalen Nachhaltigkeitszielen gestartet

Seit Oktober haben die Sustainable Development Goals (SDGs) einen festen Platz beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN). Ein 2-jähriges Kampagnenprojekt setzt sich zum Ziel, die SDGs in die Öffentlichkeit zu tragen, sichtbar und verständlich werden zu lassen und vor allem, die großen globalen Vorhaben auf eine lokale Ebene zu setzen. Was bedeutet es z. B. in Niedersachsen ganz konkret, die weltweite Armut bis 2030 abzuschaffen oder den Klimawandel und seine Auswirkungen aktiv zu bekämpfen? Welche Rolle spielen Zivilgesellschaft und Politik bei der Erreichung der Ziele? Ein aufschlussreicher parlamentarischer Abend am 16. September 2015 im Leibnizhaus in Hannover eröffnete die Diskussion zu diesen und anderen Fragen. Die Projektkoordination liegt bei Christian Cray.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN), Umweltzentrum Hannover, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Ansprechpartner: Christian Cray, Tel.: 0511/391650, cray@ven-nds.de, www.ven-nds.de

Niedersachsen: Engagement in Sachen Klima - VEN ermöglicht Vernetzung und öffentliche Präsentation

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN) präsentierte im Rahmen der Internationalen Kommunalen Klimakonferenz ICCA, die Anfang Oktober 2015 in Hannover stattfand, Projekte niedersächsischer Initiativen, die u. a. von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert werden. Die Ausstellung präsentierte das breite Spektrum des bürgerschaftlichen Engagements im Zusammenhang mit dem Klimawandel, von Partnerschaftsarbeit über Globales Lernen bis zu technischen Innovationen. Eine öffentliche Gesprächsrunde während der Ausstellung bot den Aktiven und Interessierten Gelegenheit zum Austausch mit der niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit und thematisierte Besonderheiten des bürgerschaftlichen Engagements. Die Projekte

zeichnen ein hohes Innovationspotenzial, viel ehrenamtliches Engagement und direkte persönliche Beziehungen in Partnerländern aus. Mehr Infos und die Ausstellung sind auf der [Ausstellungshomepage](#) zu finden.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN), Umweltzentrum Hannover, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/391650, info@ven-nds.de, www.ven-nds.de

Nordrhein-Westfalen: Forum Globales Lernen – Fokus Flucht

Am 26. November 2015 veranstalten das [Eine Welt Netz NRW](#), das [Allerweltshaus Köln](#) und das [Forum soziale Innovation](#) von 10 bis 15:30 Uhr im [Allerweltshaus in Köln-Ehrenfeld](#) das „Forum Globales Lernen NRW“. Thematischer Schwerpunkt ist das Thema Flucht im Globalen Lernen. Ziel des Forums ist es, sich darüber auszutauschen welche zukünftigen Schritte wichtig für die Einbindung in den politischen Diskurs und für Bildungsaktivitäten des Globalen Lernens sind. 2015 sind ca. 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Davon ist ungefähr die Hälfte unter 18 Jahren alt. Daher spielt die schulische und außerschulische Bildungsarbeit eine wichtige Rolle: Das Lernen und Sich-Auseinandersetzen mit den Ursachen für Flucht und dem Leben als Flüchtling führt dazu, Vorurteile und Stereotypen abzubauen, auf die Flüchtlinge auch in Deutschland treffen und die wiederum auf uns selbst wirken. Um Bildungsarbeit zum Thema Flucht erfolgreich zu gestalten, bedarf es der Vermittlung sachlicher Informationen über die Gründe für Flucht, Biografien von Flüchtlingen, Fluchtwege und Fluchthindernisse. Weiterhin soll die Bildungsarbeit Empathie und Anteilnahme ermöglichen und andere dazu einladen, sich persönlich zu engagieren und Flüchtlingen vor Ort zu helfen. Anmeldungen sind per [E-mail](#) bis zum 20. November 2015 erwünscht.

Info: Eine Welt Netz NRW e. V. u. a., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Dorothee Tiemann, Tel.: 0251/2846690, dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

Nordrhein-Westfalen und Berlin: Infoabende zum Kampf gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau im Rahmen von „Make Chocolate Fair!“

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und in den Regalen türmen sich die Schokoladen-Weihnachtsmänner, Pralinen und Adventskalender. Was man ihnen nicht ansieht: Auf den deutschen Markt kommen 60 Prozent des wichtigsten Rohstoffs für die Schokoladenköstlichkeiten aus der Côte d'Ivoire, wo die Mehrheit der Kakaobauernfamilien in bitterer Armut lebt. Kinderarbeit gehört zum Alltag auf den Kakaoplantagen. Die Kampagne „Make Chocolate Fair!“ hat die Gewerkschafterin Marie-Jeanne N`Zore Kombo eingeladen. Frau Kombo koordiniert beim Gewerkschaftsbund der Côte d'Ivoire (UGTCI) das Aktionsprogramm „Kampf gegen Kinderarbeit auf Kakaoplantagen“. Am [25. November 2015](#) wird sie in der [Werkstatt der Kulturen in Berlin](#) und am [26. November im Schokoladenmuseum in Köln](#) aus erster Hand von den Missständen auf den Kakaoplantagen in der Côte d'Ivoire berichten. Das INKOTA-netzwerk e. V. lädt Interessierte dazu ein, mit der Referentin die



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Ursachen der Kinderarbeit zu beleuchten und zu diskutieren. Außerdem informiert Evelyn Bahn von INKOTA über die Erfolge und nächsten Schritte der Kampagne „Make Chocolate Fair!“, die auch Frau Kombo tatkräftig unterstützt: Am 2. Dezember 2015 wird sie zusammen mit Aktivist/-innen der Kampagne 120.000 Unterschriften von Verbraucher/-innen aus ganz Europa an den Dachverband der europäischen Süßwarenhersteller CAOBISCO überreichen.

Info: INKOTA-netzwerk e. V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Ansprechpartnerin: Wiebke Thomas, Tel.: 030/420820257, makechocolatefair@inkota.de, <http://de.makechocolatefair.org>, www.inkota.de

Nordrhein-Westfalen: 130 neue Unterrichtsmodule zum Globalen Lernen in der Schule

130 neue bzw. vollständig in 2015 aktualisierte Unterrichtsmodule zu Themen der globalen Entwicklung stehen seit kurzem auf einer Website von sieben Entwicklungsorganisationen bereit. Die Module unterstützen den Unterricht in den Sekundarstufen, der an die NRW-Kernlehrpläne anschließt und für alle Schulformen, viele Schulfächer und viele Jahrgänge (Sek. I und II) Angebote bereithält: Ob Fairer Handel, globale Jeans, blutige Handys, Hunger, Klima oder die soeben von den Vereinten Nationen verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) – zu all diesen und vielen weiteren Themenfeldern findet man didaktische Vorschläge und zahlreiche Links zu Materialien, Medien und Ressourcen. Das aktuelle Angebot wird von in NRW ansässigen NROs angeboten: Kindernothilfe, Misereor, Missio, Sternsinger, Unicef, Welthungerhilfe und Welthaus Bielefeld. Die Unterrichtsmodule inkl. zahlreicher Arbeitsblätter stehen zum Download bereit: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de.

Info: Welthaus Bielefeld e. V. u. a., August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/986480, info@welthaus.de, www.welthaus.de

Rheinland-Pfalz: Zwei Partnerländer – ein Kalender

Der mit viel Herzblut und Liebe gestaltete Spiralwochenkalender enthält auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Motive aus den beiden Partnerländern Ruanda und Rheinland-Pfalz. Entstanden ist der Kalender dieses Mal unter der hohen Beteiligung der Engagierten aus beiden Ländern, die im Rahmen eines Fotowettbewerbs ihre Bilder einsenden konnten. Der Kalender spiegelt den Geist der Partnerschaft wider. Er schenkt Einblicke und vermittelt durch seine Aufnahmen ein authentisches Bild der Partnerschaft. Es handelt sich um einen Wochenkalender mit über 52 verschiedenen Motiven, der als Tischkalender mit verstärktem Rücken auch aufstellbar ist. Zum Erwerb und weitere Informationen zum Kalender und zur Partnerschaft: www.rlp-ruanda.de. Bestellungen bitte an: Monique Tech aus dem Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda e. V. unter FSJ@isim.rlp.de oder telefonisch unter 06131/163928.

Info: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz – Ruanda e. V., Schillerstr. 9, Tel.: 06131/163355, Team.Ruanda@isim.rlp.de, www.rlp-ruanda.de

Rheinland-Pfalz: Entwicklungspolitische Veranstaltung zu Ruanda mit musikalischer Begleitung

Am 6. Dezember 2015 um 17:30 Uhr veranstaltet die Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland der Engagement Global gGmbH zusammen mit dem Archiv für die Musik Afrikas (AMA) des Instituts für Ethnologie und Afrikastudien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ein entwicklungspolitisches Gespräch mit Begleitmusik der ruandischen Musikgruppe „The Good Ones“ im Baron in Mainz. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, Raum für Gespräche und Diskussionen zu Themen der Entwicklungspolitik im Rahmen der Partnerschaft zwischen Ruanda und Rheinland-Pfalz zu bieten. Ein Interview mit den Musikern der Band „The Good Ones“ leitet die Veranstaltung ein.

Info: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland u. a., Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Katja Gruber, Tel.: 0613/1163428, aussenstelle.mainz@engagement-global.de, www.engagement-global.de/aussenstelle-mainz.html

Saarland: Afrika-Forum 2015: Perspektiven eines Kontinents – Flucht und Migration – Ursachen und Wege – Hoffnungen und Realitäten

Das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), die Europäische Akademie Otzenhausen und das Haus Afrika veranstalten gemeinsam am 25. November 2015 das Afrika-Forum 2015 unter dem Titel „Perspektiven eines Kontinents – Flucht und Migration – Ursachen und Wege – Hoffnungen und Realitäten“. Die Veranstaltung findet in der Europäischen Akademie Otzenhausen statt. Das Ziel der Tagung ist es, verschiedene Expert/-innen des Tagesthemas aus verschiedenen, einschlägigen Organisationen einzuladen um sie miteinander ins Gespräch zu bringen, zu vernetzen und um die Öffentlichkeit zu informieren. Der afrikanische Kontinent ist besonders von Flucht und Migration betroffen – aus diesem Grund soll daher das öffentliche Interesse auf das aktuelle globale Problem aus afrikanischer Perspektive gelenkt werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierte und setzt eine Anmeldung bis zum 20. November per E-Mail an Katja Kammer voraus: kammer@eao-otzenhausen.de.

Info: Europäische Akademie Otzenhausen, Europahausstr. 35, 66620 Nonnweiler, Ansprechpartnerin: Eva Wessela, Tel.: 06873/662440, wessela@eao-oetzenhausen.de, www.eao-otzenhausen.de

Sachsen: Ausstellung „Glänzende Aussichten“

„Glänzende Aussichten“ ist eine Karikaturen-Ausstellung von 99 Karikaturen zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit. Im Zeitraum vom 15. November 2015 bis 8. Januar 2016 ist diese Ausstellung täglich von 9 bis 18 Uhr in der Probsteikirche St. Trinitatis in Leipzig zu besichtigen. Die Ausstellung ist eine Kooperation des Erzbistums Bamberg und MISEREOR und kann ausgeliehen werden. 40 Karikaturist/-innen wagen einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit. Die Bilder regen auf witzige, verblüffende und manchmal auch erschreckende Art und

Weise zum Nachdenken über unser individuelles Verhalten an, aber auch über Themen globaler, weltpolitischer Zusammenhänge. Begleitmaterialien zur Ausstellung für Schulklassen, Workshops etc., können kostenlos [online](#) heruntergeladen werden.

Info: Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V. u. a., Mozartstr. 9, 52064 Aachen, Ansprechpartnerin: Lisa Conrads, Tel.: 0241/442131, info@misereor.de, www.misereor.de

Thüringen: Bürgerdialog zum Europäischen Jahr für Entwicklung 2015

Am 19. November 2015 findet im Plenarsaal des Thüringer Landtags in Erfurt ab 19 Uhr ein [Bürgerdialog im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015](#) statt. Das [Europäische Parlament](#), die [Europäische Kommission](#) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ([BMZ](#)) suchen das direkte Gespräch mit den Bürger/-innen. Hochrangige Vertreter/-innen der Institutionen und Länder stellen sich den aktuellen Fragen zur europäischen und deutschen Entwicklungspolitik. Der Dialog bietet die Chance, intensiv und öffentlich über die europäische Entwicklungszusammenarbeit sowie der Rolle der EU und ihrer Mitgliedsstaaten in der globalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik zu diskutieren. Dabei werden Themen wie Hunger- und Armutsbekämpfung, Klimaschutz, Fairer Handel und Flucht angesprochen. Anmeldungen sind per Telefon oder E-Mail erwünscht.

Info: Engagement Global gGmbH, Service für Entwicklungsinitiativen, u. a., Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel.: 0941/6964630, buergerdialoge@valentum.de, www.engagement-global.de

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Band: Qualität im Globalen Lernen in der Schule von GLiS

Die Fachstelle Globales Lernen in der Schule (GLiS) hat den ersten Band zur neuen Reihe „Globales Lernen in der Schule“ veröffentlicht: „Qualität im Globalen Lernen in der Schule – im Kontext von schulischen und außerschulischen Akteuren“. Der Band versteht sich als erweiterte Dokumentation der GLiS-Fachtagung vom März 2015. Autor/-innen des Bandes sind Referent/-innen der 1. GLiS-Fachtagung sowie relevante Akteur/-innen, die auch im Nachgang der Tagung die Frage nach „guter“ schulbezogener Bildungsarbeit Globalen Lernens zwischen Schule und NROen kommentierten. Die Beiträge reichen von einer wissenschaftsorientierten Einführung zu Qualität im Globalen Lernen über Qualitätskriterien schulbezogener Bildungsarbeit Globalen Lernens bis hin zu Qualitätsverständnissen konkreter Praxisbeispiele, wie ein Blick in das Inhaltsverzeichnis zeigt. Darüber hinaus zieht die Herausgeberin in einem zusammenfassenden Artikel eine Zwischenbilanz zur Qualitätsdebatte im schulbezogenen Globalen Lernen in Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteur/-innen, die von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst angestoßen wurde. Das Heft steht als zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Info: Fachstelle GLiS – Globales Lernen in der Schule, Comenius-Institut, Ev. Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft e. V., Schreiberstr. 12, 48149 Münster, Ansprechpartnerin: Sonja Richter, Tel.: 0251/9810134, richter@comenius.de, www.fachstelle-glis.de

Film: Der Große Tag

Wovon träumen Kinder und Jugendliche weltweit? Und wie ist es dann, wenn ihre langersehnten Wünsche in Erfüllung gehen? Pascal Plissons neuer Dokumentarfilm „Der Große Tag“ begleitet Kinder und Jugendliche in aller Welt, die alles daransetzen, ihren Traum zu verwirklichen. Die 15-jährige Nidhi aus Indien möchte Ingenieurin werden und bereitet sich unermüdlich auf den Aufnahmetest vor. Albert aus Kuba kämpft mit aller Kraft für seinen Titel als Boxchampion. Auch Deegii aus der Mongolei absolviert ein eisernes Training: Sie will als Akrobatin die Aufnahmeprüfung an der Artistenschule schaffen. Und Toms Ziel ist es, als Ranger in einem Nationalpark in Uganda zu arbeiten. Regisseur Pascal Plisson knüpft an den Erfolg seines Vorgängerfilms „Auf dem Weg zur Schule“ an und erzählt diesmal von jungen Menschen, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen. Der Dokumentarfilm „Der Große Tag“ begleitet junge Persönlichkeiten voller Mut und Lernlust auf ihrem Weg zu ihrem großen Tag. Dabei verdeutlicht der Film, wie viel die Ausbildung von jungen Menschen mit Verantwortung zwischen den Generationen und der Zukunft einer Gesellschaft zu tun hat. Der Film startet im Verleih von Wild Bunch Germany am 10. Dezember 2015 bundesweit im Kino. Weitere Informationen sind unter www.dergrossetag-film.de zu finden.

Info: Wild Bunch Germany, Holzstr. 30, 80469 München, Tel.: 089/444556644, office@wildbunch-germany.de, www.wildbunch-germany.de/movie/der-grosse-tag

Neue SÜDWIND-Studie zu Palmöl

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der [Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen](#) förderte [Engagement Global](#) die neue [SÜDWIND-Studie](#) „Palmöl – der perfekte Rohstoff? Eine Industrie mit verheerenden Folgen“, die im Oktober 2015 erschienen ist. Der Palmölsektor ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen. Jedes zweite Produkt im Supermarkt enthält heute Palmöl. Es wird für Nahrungsmittel, Kosmetika, als Kraftstoff sowie in der chemischen Industrie verwendet. Die Ölpalme ist unter allen Ölpflanzen die ertragreichste pro Hektar. Durch die stetig wachsende Weltbevölkerung und den wachsenden Bedarf an agrarischen Rohstoffen gewinnt Palmöl immer mehr an Bedeutung. Die Produktion von Palmöl ist jedoch mit erheblichen ökologischen und vielen sozialen Problemen verbunden. Knapp 90% des global verfügbaren Palmöls werden in nur zwei Ländern angebaut, in Indonesien und Malaysia. Die potentiellen Anbauggebiete von Palmöl liegen in höchst sensiblen ökologischen Regionen, wo große Monokulturen intakte Waldgebiete verdrängen. Zu den immensen ökologischen Problemen kommen soziale Ungerechtigkeiten hinzu, wie Menschenrechtsverletzungen, Brandrodungen von Urwäldern, Landnahmen, Zwangsräumungen, gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. Die Studie zeigt auf, dass soziale und ökologische Standards oft nicht ausreichend eingehalten werden und konzentriert sich auf die Arbeitsbedingungen und solchen Menschenrechtsverletzungen in der Palmölindustrie.

Info: SÜDWIND e. V., Institut für Ökonomie und Ökumene, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Irene Knoke, Tel.: 0228/76369813, knoke@suedwind-institut.de, www.suedwind-institut.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

ENGLOB – Europäische Datenbank Globales Lernen

Wie kann globalen Herausforderungen auf lokaler Ebene begegnet werden? Was hat die Forderung „global denken – lokal handeln“ damit zu tun? Und wie lässt sich das eigene Leben nach den Leitbildern nachhaltiger Entwicklung heutzutage gestalten? Antworten auf diese Fragen liefert das pädagogische Konzept „Globales Lernen“, welches auf den Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten abzielt, um in bewusster, solidarischer und nachhaltiger Weise als Weltbürger/-innen zu leben. Für die praktische Umsetzung des Bildungskonzepts zeichnen sich vor allem entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen verantwortlich. Um den Überblick darüber zu behalten, welche Institutionen sich welchen Schwerpunkten angenommen hat, initiierte der World University Service (WUS) die Europäische Online-Datenbank ENGLOB als europaweit einmalige Anlaufstelle zum Globalen Lernen. ENGLOB steht für „European Network on Global Learning“. Sie umfasst knapp 1800 private, intermediäre und staatliche Organisationen und Institutionen aus der Europäischen Union und den EFTA-Staaten. In der Datenbank kann auf vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch) nach dem Sitz einer Organisation gesucht werden. Entwickelt wurde ENGLOB in Kooperation mit dem Nord-Süd-Zentrum des Europarates in Lissabon, den Koordinator/-innen der Global Education Week aus ganz Europa, dem Development Education Exchange in Europe Project (DEEEP) und dem Development Education Forum von CONCORD. Organisationen des Globalen Lernens können sich jederzeit über das Registrierungsformular anmelden und eintragen lassen.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e.V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel.: 0611/9446170, datenbank@wusgermany.de, www.globaleducation.de, www.wusgermany.de

Förderprogramm „JUGEND HILFT!“ zur Unterstützung engagierter Kinder und Jugendliche

Auch in diesem Jahr fördert die Organisation Children for a better world e. V. im bundesweiten Förderprogramm JUGEND HILFT! das Engagement von Kindern und Jugendlichen finanziell, inhaltlich und mit persönlicher Anerkennung. Vom 15. Oktober 2015 bis 15. März 2016 können sich engagierte Kinder und Jugendliche mit ihren sozialen Projekten für bis zu 2.500 Euro bewerben und als eines von zehn Siegerprojekten den JUGEND HILFT! Wettbewerb gewinnen. Gefördert werden Projekte, bei denen sich Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren mit ihren eigenen Ideen gegen Kinderarmut einsetzen. Ziel des Förderprogramms ist es, junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu bestärken und ihren Projekten eine professionelle Weiterentwicklung zu ermöglichen. Die Gewinner des JUGEND HILFT! Wettbewerbs werden zu einem fünftägigen Camp nach Berlin eingeladen. In professionellen Workshops und Seminaren lernen die jungen

Projektverantwortlichen, wie sie ihre sozialen Projekte weiterentwickeln können. Um eine finanzielle Förderung zu beantragen und am Wettbewerb teilnehmen zu können, melden sich Interessierte bitte auf der [Online-Antragsplattform](#).

Info: Children for a better World e. V., Oberföhringer Str. 4, 81679 München, Tel.: 089/45209430, jugendhilft@children.de, www.children.de/jugendhilft

ASA-Programm: Welt zu Gestalten – Bis 10. Januar 2016 bewerben!

Besser verstehen lernen, wie die Welt zusammenhängt? Lust auf internationalen Austausch und gemeinsames Engagement? Seit 55 Jahren fördert das ASA-Programm junge Menschen verschiedener Berufs- und Studienfelder, die globale Zusammenhänge erkennen und verändern möchten. Neben Seminaren und einer selbstorganisierten Aktivität Globalen Lernens in Deutschland umfasst das ASA-Programm ein Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Gesundheit, Umweltschutz, IT, Handwerk, Bildung und mehr: Die Schwerpunkte der Projektpraktika sind vielfältig. Der ASA-Lernzyklus steht für Lernen, Erfahren und Bewegen in einer vernetzten und gestaltbaren Welt. Er gibt Raum für vielfältige Perspektiven und neue Ideen, um globalen Herausforderungen solidarisch zu begegnen. Ein aktives Alumni-Netzwerk lädt dazu ein, das Programm mitzugestalten und ist Ausgangspunkt für Engagement für gerechte und nachhaltige Entwicklung. Das ASA-Programm vergibt Stipendien an Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens leben und studieren, eine duale/schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben oder deren Bachelorabschluss nicht länger als 18 Monate zurückliegt. Bewerbungen sind jedes Jahr vom 20. November bis zum 10. Januar [online](#) möglich. Das ASA-Programm ist ein Angebot der Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen. Es arbeitet im Auftrag des BMZ.

Info: Engagement Global gGmbH, ASA-Programm, Lützowufer 6-9, 10785 Berlin, Tel.: 030/254820, bewerbung@asa-programm.de, www.asa-programm.de, www.bewirb-dich-bei-asa.de, www.facebook.com/asa.programm

CBM-Schülerwettbewerb „Inklusion – entdecke die Vielfalt.“

Wie sieht gelungene Inklusion aus? Welche Hindernisse gibt es bei ihrer Umsetzung – hier und weltweit? Wo werden Menschen ausgegrenzt? Und wie können sich Schüler/-innen dafür einsetzen, dass Vielfalt gelebt und niemand mehr ausgeschlossen wird? Mit dem Schülerwettbewerb 2015/16 der Christoffel-Blindenmission (CBM) begeben sich Kinder und Jugendliche auf die Suche nach kreativen Antworten und lernen die Vielfalt unserer Welt kennen. Mitmachen können Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen. Auf der [Webseite der CBM](#) finden Lehrkräfte und Gruppenleiter/-innen vielfältige Materialien, um mit ihren Schüler/-innen oder ihrer Gruppe über das Thema ins Gespräch zu kommen – und Ideen für einen kreativen Beitrag zum Schülerwettbewerb zu entwickeln, z. B. eine Fotocollage, ein Comicstrip, ein Hörspiel oder ein Kurzfilm. Unter allen Anmeldungen werden drei Blindenfußbälle verlost. Zu gewinnen gibt es u. a. einen Ausflug in



Bildungsauftrag
für die Zukunft

die Erlebnisausstellung „Dialog im Dunkeln“ oder einen Tag voller Spiel und Spannung mit Rollstuhlparcours oder Erlebnismobil „Drei Minuten blind.“ Einsendeschluss ist der 15. September 2016.

Info: Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V. (CBM), Stubenwald-Allee 5, 64625 Bensheim, Ansprechpartnerin: Kathrin Walz, Tel.: 06251/131296, kathrin.walz@cbm.de, www.cbm.de, www.cbm.de/schuelerwettbewerb

Ausgepresst! – Studie/Aktionen zu den Misständen in der Orangensaft-Produktion

Eine Gruppe von zivilgesellschaftlichen Organisationen aus ganz Europa und südlichen Ländern, u. a. die Christliche Initiative Romero (CIR), haben sich zur Kampagne SUPPLY CHA!NGE zusammengeschlossen, um gegen die Misstände europäischer Supermarktketten und deren Lieferketten aufmerksam zu machen. Mit der Produktion und dem Verkauf von Lebensmitteln werden weltweit Milliarden Umsätze verdient. Allerdings wollen die Unternehmen keinerlei Verantwortung für die Produktionsbedingungen der von ihnen gehandelten und verkauften Waren übernehmen. Dazu hat die Christliche Initiative Romero gemeinsam mit Global 2000 die Studie „Ausgepresst! – Hinter den Kulissen der Orangensaft-Industrie“ veröffentlicht. Sie zeigt die Misstände in den Produktionsbedingungen von Orangensaft und in der Lieferkette auf, vom Anbau über Marketing bis zum Verkauf des Fruchtsaftes. Das Ergebnis der Studie belegt, dass Ausbeutung der Arbeiter/-innen und massive Umweltschäden durch Pestizideinsatz keine Seltenheit sind. Die Kampagne ruft daher zum Aktionstag am 27. November 2015 europaweit auf, um mit kreativen Aktionen auf die Ausbeutung und Umweltzerstörung in den Lieferketten der Supermärkte aufmerksam zu machen.

Info: Christliche Initiative Romero e. V. (CIR) u. a., Breul 23, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Sandra Dusch-Silva, Tel.: 030/41723800, dusch@ci-romero.de, www.ci-romero.de, www.supplychainge.org/produkte/orangensaft

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter Eine Welt Internet Konferenz

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Oktober-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Sustainable Development Goals (SGDs)“.

zurück nach oben



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite **Eine-Welt-Veranstaltungskalender** informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2015

März 2015:

Europäisches Jahr für Entwicklung

Juli 2015:

Neuaufgabe des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung

September 2015:

Sustainable Development Goals (SDGs)

November 2015:

Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hier geht es zum
>> [Anmeldeformular](#)



NACHHALTIGES DENKEN UND HANDELN MUSS SELBSTVERSTÄNDLICH WERDEN

Struktur und Ziele des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland von Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Wir blicken auf eine erfolgreiche UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland zurück. Ein großes und erfolgreiches BNE-Netzwerk ist entstanden. Es wird getragen von sehr vielen Menschen, die sich - oft ehrenamtlich oder in ihrer Freizeit - für Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzen. Dafür bin ich sehr dankbar. Diese Vielfalt spiegelt sich in 1900 Projekten, 49 Maßnahmen und 21 Kommunen, die wir in der UN-Dekade ausgezeichnet haben.

Auf diesen Erfahrungen und Ergebnissen wollen wir aufbauen und BNE in allen Bildungsbereichen systematisch verankern. Wir werden auch weiterhin vorbildliche Projekte und Kommunen auszeichnen, um das große Engagement sichtbar zu machen. Wir unterstützen Kommunen, Netzwerke sowie Einrichtungen, die BNE im Sinne des gesamt-institutionellen Ansatzes verwirklichen. Dabei arbeiten wir eng mit der Deutschen UNESCO-Kommission zusammen. International gelten wir als Vorreiter. Und wir wollen konkrete Antworten auf drängende Fragen geben: Wie wird in Kindergärten, Schulen und Hochschulen Nachhaltigkeit gelebt, gelehrt und gelernt? Wie wird Nachhaltigkeit als Prinzip in der beruflichen Ausbildung vermittelt? Bieten Volkshochschulen und Jugendherbergen entsprechende Angebote? Sind die Netzwerke vor Ort gestärkt, in denen Ehrenamtliche in Vereinen, Kirchen, Museen oder Naturzentren täglich vermitteln, wie wir heute das Morgen mitdenken?



Mitglieder der Nationalen Plattform BNE unter Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Johanna Wanka, und unter Vorsitz von Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen (Quelle: BMBF/Hans-Joachim Rickel)

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de

REDAKTION

Dr. Julia Boger, Johnny-Iskandar Chandrasakti, Stefania Heise
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Haiké Bolter (verantwortlich), Jing Dänisch
ansicht Kommunikationsagentur,
www.ansicht.com

NACHDRUCK

unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit den Umweltzeichen Blauer Engel Bezug frei

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70
Telefax 0611/44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 103/2015

Redaktion:

Dr. Julia Boger

Stefanie Heise

Johny-Iskandar Chandrasakti

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung